

Drunten im Unterland

Volkslied aus Schwaben 19. Jahrhundert

Text: Gottlieb Weigle 1835

Männerchor

Chorsatz: Werner Jung-Faber

Tenor 1

8

1. Drun - ten im Un - ter - land, da ist's halt fein, drun - ten im
 2. Drun - ten im Ne - ckar - tal, da ist's halt gut, drun - ten im
 3. Kalt ist's im O - ber - land, drun - ten ist's warm, kalt ist's im
 4. A - ber da un - ten - rum, da sind d'Leut arm, a - ber da

Tenor 2

8

1. Drun - ten im Un - ter - land, da ist's halt fein, halt fein, drun - ten im
 2. Drun - ten im Ne - ckar - tal, da ist's halt gut, halt gut, drun - ten im
 3. Kalt ist's im O - ber - land, drun - ten ist's warm, ist's warm, kalt ist's im
 4. A - ber da un - ten - rum, da sind d'Leut arm, sind arm, a - ber da

Bass 1

Bass 2

6

8

Un - ter - land, da ist's halt fein. Schle - hen im O - ber - land, Trau - ben im
 Ne - ckar - tal da ist's halt gut. Ist mer's da o - ben - rum manch - mal au
 O - ber - land, drun - ten ist's warm. O - ben sind d'Leut so reich, d'Her - zen sind
 un - ten - rum, da sind d'Leut arm, a - ber so froh und frei und in der

8

Un - ter - land, da ist's halt fein. Schle - hen im O - ber - land, Trau - ben im
 Ne - ckar - tal da ist's halt gut. Ist mer's da o - ben - rum manch - mal au
 O - ber - land, drun - ten ist's warm. O - ben sind d'Leut so reich, d'Her - zen sind
 un - ten - rum, da sind d'Leut arm, a - ber so froh und frei und in der

12

8

Un - ter - land, drun - ten im Un - ter - land möcht i wohl sein.
 no so dumm, han i doch al - le - weil drun - ten gut's Blut.
 gar - net weich, b'sehn mi net freund - lich an, wer - det net warm.
 Lie - be treu. Drum sind im Un - ter - land d'Her - zen so warm.

8

Un - ter - land, drun - ten im Un - ter - land möcht i wohl sein.
 no so dumm, han i doch al - le - weil drun - ten gut's Blut.
 gar - net weich, b'sehn mi net freund - lich an, wer - det net warm.
 Lie - be treu. Drum sind im Un - ter - land d'Her - zen so warm.